

## NIKOLAUS 2022

### Gruppe I

Von drüben von der Schule komm ich her,  
ich kann euch sagen, es weihnachtet sehr.  
Drum dachte ich, ich schau mal zu euch ins Tagesheim rein –  
zu euch Mädels - traditionell beginnend mit euch, Gruppe I - fällt mir so einiges ein.

Dem Gruppenbild nach seid ihr wahre Schätze und königlich,  
doch manches Verhalten im Alltag verwundert mich:

Zum Beispiel werden Gläser und Schüsseln statt aufgeräumt auf andere Tische  
geschoben,

auch sieht man euch – sehr befremdlich – auf Schmutzfangmatten wälzen und  
toben.

Derzeit ist euer Favorit das Lesezimmer -

Was da getrieben wird? Ich hab´ keinen Schimmer.

Fällt mal im Gruppenraum irgendwo vom Tisch was runter –

och, das übergehen wir ganz munter.

Gekippelt wird, was der Stuhl nur hält,

weil Euch das so gut gefällt.

Bittet man euch beim Aufräumen, euch zu sputen,

kann´s sein, es kommt ein „Hä?, Ich kann nicht, ich geh doch in fünf Minuten“.

Die Handynutzung ist - wie die Lautstärke - auch so ein verflixtes Ding,

die euch manche Erinnerung an´s Handyverbot einfing.

Die Regeln sind so dermaßen leicht,

ein Umgehen derselben für Ärger reicht.

So war´s auch bei dem „Bedienen“ an Dingen, die nicht euer eigen sind:

Schade, das büßt aus der Gruppe nun jedes Kind:

Der Genuss von Pan di Stelle ist derzeit ein wenig auf die Zukunft verschoben,

wollen wir hoffen, diese Regelung wird wieder aufgehoben.

Gewiss mein ich mit dem Gesagten nicht jede,

ich wünschte, jede weiß selber, von wem ich rede.

Denn im Grunde seid ihr eine stets gut gelaunte, übermütige, fröhliche Truppe,  
auch in Teilen lernfähige, durchaus charmante Gruppe.

Mit euch kann kriegt man gute Laune bei Mikado und Mensch-ärger-dich-nicht,  
auch zaubert euer Werkeln ein Lächeln ins Gesicht.

Ihr könnt euch für so vieles begeistern,  
am Besten ist´s, mit Gips rumzukleistern.

Und passt was nicht, lerntet ihr auch ordentlich eure Meinung zu sagen,

„Das entspricht nicht meinem Geschmack“ kann man besser als „das ist sch...“  
ertragen.

So liegt mir fern nur zu kritisieren,

auch herrliche Gespräche kann man mit euch führen.

Über „The Line“, die Hochzeit der Schwester, oder die WM,  
und das alles lange, bevor manche vor drei schon geh´n.

Hausaufgaben schafft ihr in der Zeit auch noch im größten Tumult,  
wer nicht länger Zeit für´s Tagesheim hat, ist selber schuld,  
denn manchmal starten einige von euch großartige Aktionen,  
der Verkauf von Schmetterlingen und Ostereiern sollte sich lohnen.

He, plant doch noch euren Ausflug zum Tierheim hin,  
das Geld selber abzugeben hätte doch Sinn.

Beim Organisieren helfen euch sicher die 10. Klassen,  
die euch Ende des Schuljahr´s dann leider verlassen.

Und weil sie nach Schulschluss suchen das Weite,

hoffe ich, die restliche Gruppe verzeiht diese folgende „10.Klasse – Extraseite“:

Ich sehe mit so großem Vergnügen,

ihr seid dem Tagesheim 6 Jahre lang treu geblieben.

Wenn ihr weg seid, wer erinnert sich dann noch an die Umbauzeiten,  
in denen das Tagesheim seinen Alltag in der Villa musste bestreiten?

Wer erinnert an die zu wechselnde Deko, wenn ihr geht?

Wem schickt Frau Kleinlein dann Blicke, die ihr versteht?

Wer bastelt einen Adventskalender für die Gruppenleitung?

Wer erledigt die Nachproduktion der Pralinen mit Schwung?

Wer bindet den Adventskranz für Christkönig, riesengroß?

Wer findet Kreatives genauso wie Lichterengel famos?

Wer hat dann das Wichteln im Griff?

Wer vermittelt der Gruppe den nötigen Schliff?

Für stets deutliche Worte seid ihr allzu bekannt,  
von manchen wird das als unfreundlich verkannt.

Ihr seid gern am Handy, um vermeintlich Vokabeln zu lernen,  
und helft entspannt, den Müll im Schrank und am Schreibtisch zu entfernen.

Auch bei eurem Beet wolltet ihr weder Zeit noch Mühe scheuen,  
auf dass sich alle im Tagesheim an den gesäten Blumen erfreuen.

Da fallen mir übrigens noch die Tulpen ein,  
die müssen noch vor dem Winterfrost rein...

Oft denkt ihr einfach einen Schritt weiter,  
bleibt dabei - zumindest meistens – heiter.

Ihr sorgt für Pfeffer, bittet an den „Rentnertisch“ zum Essen -  
Ach, seid ihr nicht mehr da, kann man manches vergessen...

Ihr habt so viel Zeit hier in diesem Haus verbracht,  
drum hab ich heut´ extra lang an euch gedacht.

Und weil´s euer letzter Nikolaus hier ist,

wünsch´ich euch das Beste und hoffe, dass ihr mich (wie ich euch) nächstes Jahr am  
6. vermisst.

So, jetzt bin ich aber lange bei euch geblieben,  
ich geh jetzt weiter zur Gruppe 7.

## Gruppe VII

Mit nichts ist eure Energie zu stoppen,  
mir scheint, ihr wollt euch gegenseitig toppen.  
Wild wie der Wind fegt ihr durch´s Zimmer,  
hinterlasst Verwüstungen – nahezu immer.  
Lebhaft tobt ihr den ganzen Tag,  
was nicht jede Betreuerin zu jedem Zeitpunkt mag.  
Nebenbei habt ihr auch viel Humor,  
lustige G´schichten sprudeln hervor.  
Sobald ihr beginnt, mit den Geschichten zu starten,  
kann man vergeblich auf Redepausen warten.  
Ihr braucht es nicht, zwischendurch Luft zu holen  
und Eure Neugierde zeigt ihr so gar nicht verstoßen.  
Ihr fragt eure Betreuerinnen aus, mutiert zu kleinen Reporterinnen:  
Wie war die Hochzeit? Gab´s Tanzen? Gab´s Singen?  
Mitunter zeigt ihr auch viel Empathie,  
geht´s einem nicht gut, braucht er Hilfe – es entgeht euch nie.

In der Pause seid ihr Stubenhocker,  
Brett- und Kartenspiele halten genauso gut locker.  
Draußen ist´s angeblich langweilig, man kann nichts machen –  
- über sowas kann ich eigentlich nur lachen.  
Zum Glück fällt dem ein oder anderen ein,  
eine eigene kleine Festung könnte doch sein...  
Ihr könnt auch mal einen Blick in die Kiste oder den Schuppen riskieren –  
Ich bin sicher, es könnte zu mancher sinnvollen Beschäftigung führen.

Was die Lernzeit betrifft, erwähn ich bloß:  
Euer Ideenreichtum ist ja sehr groß,  
drum fallen euch auch in der Lernzeit die besten Geschichten ein.

Die Chance, die Konzentration zu behalten, ist dadurch eher klein.  
Vielleicht sollte man´s mal mit Bestechung versuchen,  
denn mit Süßigkeiten kann man bei euch Naschkatzen durchaus Erfolge verbuchen.  
Ganz lieb und handsam könnt´ ihr dann sein,  
na ja, das ist zur Abwechslung auch mal ganz fein.  
Nur auf die Dauer ein teurer Spaß,  
haltet also bitte ein bisschen mehr Maß.

Heute allerdings bekommt ihr noch einen Schokoladennikolaus,  
dafür bitte ich euch, bringt mich einer zur Gruppe III in diesem Haus?

### Gruppe III

Der Start von euch 5ten im Tagesheim

konnte eigentlich nicht besser sein:

Umgehend habt ihr mit der Erforschung des Gartens begonnen  
und so manchen Baum erklommen.

Das Einradfahren übt ihr unverdrossen,  
manche Erfolge habt ihr hier schon genossen.

Auch die Hollywoodschaukel und das Trampolin lösen Begeisterung aus,  
und bleibt ihr bei schlechtem Wetter doch im Haus,

seid ihr kleine Künstler mit bunten Stiften –  
beim Zeichnen und auch beim Beschriften.

Kreativität ist bei euch groß geschrieben,  
den Tonkaktus Günther wohl alle lieben.

Auch beim Bepflanzen der Gummistiefel konnte Frau Schleife auf euch zählen,  
aus vielen Angeboten könnt ihr bei ihr wählen.

Mit Einfallsreichtum haltet ihr euch fit,  
ich frag mich nur, warum muss immer das Handy mit?

Ihr, liebe 7ten, seid in der Teenagerphase,  
Schule bringt euch bisweilen in Rage,  
und lasst ihr euch erstmal die Stimmung trüben,  
ist Zickigkeit dann groß geschrieben.

Glücklicherweise bessert sich die Laune immer  
beim gemeinsamen Essen im Gruppenzimmer.

Hierbei fallen euch and´re Themen ein,  
Marvelfilme und Snapchat sollen´s zur Zeit sein.

In der Lernzeit können die 5ten jederzeit auf eure Hilfe zählen,  
wenn sie sich mit den Hausaufgaben quälen.

Auch zu den 8ten noch ein Wort:

Die Hollywoodschaukel ist euer Lieblingsort.

Auch der Kicker in der Schule drüben

ist ein Ort, den die 8ten lieben.

Nur fällt euch hier auch mancher Blödsinn ein –

kurz am Rande – lasst das bitte sein.

Eure gute Laune, Fröhlichkeit und Hilfsbereitschaft sind famos,

eure Hilfe beim Gruppenbild war grandios.

Einen Wunsch muss Frau Schleife Euch leider verwehren:

Nein, ihr könnt nicht täglich von ihr gebrachte Süßigkeiten verzehren.

Damit ihr wenigstens heute glücklich seid,

halte ich ein paar Nikoläuse aus Schokolade für euch bereit.

So, und jetzt bringt Ihr mich bitte in Gruppe 6 nebenan,

damit ich auch diesen was erzählen kann.

## Gruppe VI

Ihr, Gruppe VI, bündelt bei euch viele Charaktere,  
ohne die´s im Tagesheim recht langweilig wäre.  
Ihr habt in der Gruppe eigentlich alles vereint,  
was mir durchaus erstrebenswert scheint:  
Während mancher bezaubert mit musikalischen Tönen,  
möchten and´re lieber dem Lesen frönen.  
So kann man bei mancher Leseratte erleben,  
dass sich auf alle Fragen Antworten ergeben.  
Besonders bei Tieren und allem rund um die Natur  
gibt es die großen Erkenntnisse ungefiltert und pur.  
Was die Musik betrifft, gibt´s sogar zwei, die waren spontan,  
setzten am Klavier zu einer musikalischen Begrüßung der Lehrer an,  
als diese zum Tag der offenen Tür zu euch kamen –  
alle Achtung, meine Damen!

Es gibt auch einen Profi, der im Englischen unschlagbar ist,  
so dass man deren 5. Klasse leicht vergisst.  
Einige erledigen ihre Hausaufgaben voll Sorgfalt, gewissenhaft und konzentriert,  
was sicher im Laufe des Schuljahres zu guten Ergebnissen führt.  
Manche haben´s nicht nötig, Unmengen Zeit ins Lernen zu investieren –  
trotz wenig Lernen gute Noten – wohl dem, der schnell ist im Kopieren...

Doch es gibt ja nicht nur die Sache mit dem Wissen,  
bei euch kann man Unmengen Fröhlichkeit genießen.  
Neugierig, lustig, temperamentvoll und voller Elan  
nehmt ihr euch vieler Aktivitäten an.  
So sah ich euch munter bei so mancher kreativen Aktion,  
bei Taschen, Krippen, oder auch der Pralinenproduktion.  
Ihr wart die ersten, deren Gruppenbild fertig war,



und alle waren mit von der Partie, das ist ja klar.

Was mich besonders fröhlich stimmt,

dass mancher von euch mit einem fröhlichen „Grüß Gott, Frau soundso“ den Tagesheimtag beginnt.

Und ebenso läuft das Ende der langen Arbeitstage,

dass jeder persönlich verabschiedet wird, ist keine Frage.

So finde ich es mehr als angemessen,

denen zu danken, die ihre Manieren nie vergessen.

Als Zeichen meiner Achtung möcht´ ich euch eine Kleinigkeit schenken,

und muss meine Schritte jetzt weiterlenken.

Wäre es möglich, bringt mich jetzt eine bitte raus aus der Tür,

möglichst noch in den ersten Stock zu Gruppe IV?

## Gruppe IV

Hat eure Gruppe früher aus,  
dann ist´s vorbei mit der Ruhe im Haus.  
Manchmal seid ihr lebhaft, laut, richtig ungestüm,  
eure Betreuerinnen brauchen ein starkes Nervenkostüm.  
Damit sie´s leichter haben, hat die 5 S einen Führerschein fabriziert,  
der zur Leitung der „nettsten Klasse 5 S“ qualifiziert.  
Nur leider rettet dieser eure Frau Kirst und Frau Klein auch nicht immer,  
ich erwähn´ nur den Vorfall im Lesezimmer.  
Eure Idee, auf das Klassenzimmer auszuweichen –  
- ich sag nur: Benehmt euch! Sonst wird man diese „Ausflüge“ streichen.  
Man fragt sich eh, was macht ihr dort?  
Gibt´s Krisengespräche oder doch eher Filme vor Ort?  
Dabei könnt ihr wahrlich nicht bestreiten,  
in eurem Raum gibt´s unzählige Möglichkeiten:  
Mühle auf dem Sofa ist der Hit,  
auch beim Mensch-ärgere-dich-nicht auf dem Teppich machen einige mit.  
Nur steigert ihr euch da so arg rein,  
da fallen Ausdrücke, die sind ja nicht gerade fein.  
Die Einführung einer Kasse für ungehobelte Worte war folgerichtig,  
das Einzahlen für euch alle scheint auch wichtig.  
Letztendlich ist das Ziel, dank der Worte, die eure Betreuer hassen,  
gemeinsam das Geld im Kino oder beim Eisessen zu verprassen.  
Das dürfte in jedem Fall auch in eurem Sinne sein,  
denn euer Hunger ist bekanntlich niemals klein.  
Für „Hungaaaaa“ seid ihr selbst bei den Küchendamen schon bekannt,  
die Frage nach dem Nachessen stellt ihr täglich gespannt.  
Und bleibt euch dieses mal verwehrt,  
ist Süßkram umso mehr begehrt.  
Die Liebe zu Süßem zeigt ihr auch als geschickte Bäcker,

der Kuchen zu Frau Kleins Geburtstag war optisch gelungen und einfach lecker.

Nicht nur beim Backen seid ihr kreativ –

auch manche Aktion sehr erfolgreich verlief.

In Windeseile zaubert ihr manch Bastelei, manch Dekoration,

diesen Einsatz bei Hausaufgaben wünsch´ ich mir schon.

Denn geht´s nach euch, habt ihr nieeee Hausaufgaben auf,

und die Lernzeit ist viiiiell zu lang, da besteht ihr drauf.

Vor allem, wenn die Großen die 5. noch unterstützen,

dann kann man die Lernzeit doch anders nützen...

Mein Wunsch für nächstes Jahr wär: Kommt ein bisschen runter!

Das kann man und bleibt trotzdem fröhlich und munter.

So, jetzt muss ich wieder geh´n,

brächte mich einer in Gruppe V, wär das schön.

## Gruppe V

Ihr 5ten seid wahre Sportlerinnen –  
bei welcher Sportart soll ich beginnen?  
Hockey, Fußball und Basketball,  
nichts davon bereitet euch Qual.  
Freilich braucht ihr dafür viel Energie,  
Schokolade verschmäht ihr deshalb nie.  
Nur Emma schaut auch bei Äpfeln glücklich drein –  
Du freust dich sehr, gibt es diese im Tagesheim.  
Ihr 5ten seid eine fröhliche Runde,  
besonders Lustiges kommt oft aus Cayas Munde.

Ihr 6.Klässler seid so gerne draußen,  
dort sieht man euch durch den Garten sausen:  
Wenn ihr eure Schritte durch den Garten lenkt,  
wär´s super, wenn ihr das Schuheputzen bedenkt.  
Die Spuren führen bis zu den Plätzen hin –  
ein Harry-Potter-Zauber hätte jetzt Sinn.  
Den hätten die 7ten bisweilen auf andern Gebieten auch ganz gern,  
einfach Chillen liegt euch fern.  
Immer seid ihr ein wenig im Stress,  
Hausaufgaben und Nachmittagsaktivitäten durchlauft ihr im Express.  
Eigentlich habt ihr viel zu wenig Zeit,  
von der kaum was für die Tagesheimgruppe bleibt.

Eine einzige Schülerin kommt bei euch aus den 8. Klassen,  
über gute Noten freust du dich über die Maßen.  
Hast du auch mit den Hausaufgaben schon zuverlässig begonnen,  
freust du dich immer, wenn die 9ten kommen.

Ihr 9ten seid ja schon seit 5 Jahren hier im Haus

Und kennt euch eigentlich bestens aus.

Und doch würde ich es so gerne mal erleben,

würdet ihr Elternbriefe fristgerecht abgeben.

Eine von euch ist bei allen dafür bekannt:

Du bist ein riesiger Fan von Emily Blunt.

Träumst von einem Leben in London, das wär´ ein Traum,

die zweite von euch 9.Klässlern interessiert das kaum:

Du tauchst in Büchern in eine andere Welt,

ein Bücherwurm in der Gruppe – wie mir das gefällt!

Also zusammengefasst kann ich euch alle nur loben,

ihr denkt bei weitem nicht nur ans Toben.

Deshalb hab euch alle mit einem Nikolaus bedacht,

und wär glücklich, brächtet ihr mich jetzt in Gruppe 8.

## Gruppe VIII

Kommt ihr in eurer Gruppe erstmal an,  
ist der Kampf um den Sitzplatz zunächst dran.

Erklärtes Ziel ist der Platz am Pult,  
wer zu spät kommt, ist selber schuld.

Mit lauter Stimme wird sogleich kundgegeben,  
dass es geht um Leib und Leben:

Verhungern lässt sich nur dadurch verhindern,  
dass man mit Süßigkeiten versucht, den Hunger zu mindern.

Wer nun denkt, ihr könntet auf Obst umsteigen,  
der irrt – nicht gesund, das lassen wir bleiben.

In der Freizeit sind Wizzard und Dobble voll im Trend  
und jeder das erklärte Ziel dann kennt:

Frau Petrovic muss verlieren, ist doch klar,  
sonst wär das Spiel nicht wunderbar.

Übrigens ist Isabella eure Zauberwürfelkönigin –  
Die Lösung jedes Würfels ist in weniger als einer Minute drin.

Um 15:00 Uhr läutet die Uhr die Lernzeit ein,  
die Begeisterung könnte größer sein.

Auch euer „Aber Frau Petrovic“ - erklärter Lieblingshalbsatz –  
ist in diesem Fall wohl für die Katz.

Lernzeit ist Lernzeit, da gibt's nichts zu rütteln,  
es gilt, Lösungen aus dem Ärmel zu schütteln.

Beim Einmaleins klappt das bei den 6ten nicht unbedingt,  
die Lösung von 9 mal 8 nach ´ner halben Stunde gelingt.

Manchmal passiert's – eure Gruppenleitung wird Mama oder Alexa genannt  
- für Lösungen sind beide ja bestens bekannt:

Frau Petrovic führte folglich auch die Idee mit der Kasse ein,  
als „Erinnerung“, und alle fanden diese „Strafe“ superfein:

Jetzt kann man mit Spaß die gute Erziehung vergessen,

und jeden Ausdruck verwenden, sei er noch so unangemessen.

Jeder Kraftausdruck erhöht den Kasseneinhalt,

und ihr fragt sogar noch: Reicht´s für´s Eisessen bald?

So werden die Schimpfwörter wohl nie aufhören,

schließlich muss man den Kasseneinhalt mehren,

und zieht zur Not auch andere Betreuer heran,

damit man das Ziel schneller erreichen kann.

Ganz schön gewitzt, das muss ich sagen-

ich hoffe, ihr seid das auch bei anderen alltäglichen Fragen.

Zusammengefasst bin ich mit euch recht zufrieden,

drum sei euch ein Schokonikolaus beschieden.

Ich wünsch Euch wie allen Gruppen eine gute Vorweihnachtszeit,

und dass ihr euch richtig auf Weihnachten freut.

Wie immer war es bei euch im Tagesheim sehr schön,

bis zum nächsten Jahr, auf Wiederseh´n!